Jodelduett Uschi und Kurt Kessler, begleitet von Hans Bleiker.

Szene aus dem Theater «De Traum vom Glügg». Von links: Nadja Presca, Lilli Bolliger, Robert Dahinden.

KRADOLF(bo)DieMehrzweckhalle in Kradolf war am vergangenen Samstag abend bis auf den letzten Platz besetzt, als das «Thurtal-Sextett» den Abend musikalisch einleitete. Die eigentliche Eröffnung besorgte darauf der Jodelklub Klein-Rigi mit dem Lied «Bärgmorge».

Präsident Paul Weber begrüsste die Anwesenden. Er stattete allseits seinen Dank ab und wünschte den Gästen einen fröhlichen Abend – da kam ihm gerade noch ein Witz in den Sinn – natürlich musste er ihn erzählen. Als die Lacher verstummten, meinte er, ob man schon bemerkt habe, dass der Jodelklub neue Hüte habe (anstelle der Käppi).

Liederprogramm

Nach der Begrüssung sang der Jodelklub das Lied «Sunntig». Dann stellte sich das bekannte Jodelduett Uschi und Kurt Kessler auf und sang das Lied «Früehlig», begleitet von Hans Bleiker mit der Handorgel. Dann war wieder der Jodelklub an der Reihe und er brachte die zwei Lieder «Mues wieder einisch jutze» und «Älpler-Chilbi» zu Gehör. Das Lied «Säg mer, wenn dass d'Rose blüeje», gesungen vom Duett Uschi und Kurt Kessler, gefiel dem Publikum besonders gut und es verlangte eine Zugabe, die es auch bekam mit dem Lied «Dankbarkeit». Nach dem letzten Vortrag des Jodelklubs mit dem Lied «Es treichelet heizue», formierte sich der Gesamtchor auf der Bühne und sang das Lied «Üses Schwyzerland» von Mathias Zogg.

In der darauffolgenden Pause konnte man sein Glück mit Tombola-Losen versuchen.

«De Traum vom Glügg»

Nach der Pause gelangte das Theater «De Traum vom Glügg» von Ernst Iselin, zur Aufführung. Die Personen und ihre Darsteller: Toni Walser (Hans Schnider), Nadja Presca (Uschi Kessler), Elsa von Burg (Margrit Schnider), Walter Abegg (Kurt Kessler), Lilli Bolliger (Charlotte Schnider), Robert Dahinden (Hansueli Habegger), Martin Hälg (Peter Baumann). Die Regie führte Hans Fuchs.

Ort der Handlung war der Alphof. Ton Walser führte mit Nadja Presca mehr schlecht als recht ein kleines Alpgütlein mit Wirtschaft. Nadja war als armes Mädchen aus dem Waisenhaus geflüchtet und hatte bei Toni Walser Zuflucht gefunden. Sie träumte stets vom Glück, einmal viel Geld zu haben. Eines Tages kam die wohlhabende Dame Elsa von Burg auf die Alp und unterhielt sich mit Nadja. Es stellte sich heraus, dass die Dame das Geld hatte, von dem Nadja träumte, trotzdem war sie nicht glücklich. Auf die Frage von Nadja, weshalb sie nicht glücklich sei, vertraute ihr die Dame ihren Kummer an und erzählte, dass sie kinderlos geblieben sei. Wie der Traum vom Glück doch noch in Erfüllung ging, war die «Story» des Theaters, das von den Spielleuten hervorragend dargestellt wurde.

Nach dem Theater spielte das «Thurtal Sextett» bis zwei Uhr zum Tanz auf.

Der Jodelklub Klein-Rigi. (Bilder: Bollier)

Der Gesamtchor unter der Leitung von Kurt Kessler singt das Lied «Üses Schwyzerland» von M. Zogg.

Die Theaterleute (von links) Urs Stump (Souffleur), Hans Schnider, Walter Kessler, Uschi Kessler, Margrit Schnider, Charlotte Schnider, Peter Baumann, Hansueli Habegger, Hans Fuchs (Regie).

Unterhaltungsabend
22. November 1988